Fortsetzung
des
Don Ferdinand v. Toledo.

Nachdem Leonore ihre Romanze geendet hatte, sagte ihr die ganze Gesellschaft den verpflichtesten Dank, daß sie ihnen dieses Vergnügen gemacht hatte. Ich müßte mich sehr irren, sagte Don Francisco, wenn sie nicht von der liebenswürdigen Leonore, oder auch von der schönen Mathilde eigner Erfindung ist; denn ich finde darinnen Merkmale eines so feinen Geschmacks, der ihrem Witze völlig ähnlich ist. Wenn ich auch die Erfinderinn dieses Mährchens wäre, antwortete sie mit grosser Bescheidenheit, so verdiente ich doch nur wenig Lobsprüche damit. Dergleichen Werke dünken mir ungemein leicht zu seyn; und eine Sache bloß zu erzehlen, dazu bedarf es eben keines grossen Geistes. O! gnädiges Fräulein sagte Don Jayme, sie zeigen Geists genug, so, daß wir leicht glauben können, es habe Don Francisco sie daraus erkannt. Die Verachtung, so sie gegen eine so witzige Romanze blicken lassen, ist ein sicherer Beweis ihrer Bescheidenheit.

Hernach stand die ganze Gesellschaft auf, und es wurde auf die Bahne gebracht, daß man die

Frey-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202221313-0